



SWR2 Zeitwort

07.03.1744:

Schottische Gentlemen stellen Regeln für Golf vor

Von Thomas Ihm

Sendung: 07.03.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Golf ist eher ein Spiel, denn ein Sport. Die Anforderungen an Kraft und Kondition sind vergleichsweise überschaubar, dafür sind die Regeln in etwa so kompliziert wie Schach, Bridge und Skat zusammen. Gerade hat es wieder einen Profi erwischt: Rickie Fowler, Nr. 9 der Weltrangliste. Fowlers Ball flog in einen Teich. Das kostete ihn zwei Strafschläge. So ist die Regel. Der Spieler darf einen neuen Ball nehmen und neben dem Wasserhindernis fallen lassen. Fowler also nahm einen Golf-Ball, hielt ihn mit ausgestrecktem Arm in Schulterhöhe und ließ ihn fallen, so wie er es all die Male zuvor gemacht hat. Das brachte ihm einen weiteren Strafschlag ein, denn seit diesem Jahr muss der Ball in Kniehöhe fallengelassen werden. Eine furchtbare Regel, schimpfte der frustrierte Profi, der gerade drei Schläge Vorsprung eingebüßt hatte.

Ständig werden Golfregeln geändert, angepasst, interpretiert und manchmal sogar wieder abgeschafft. Der Videobeweis beispielsweise. Da konnte man später in hochauflösenden Zeitlupenaufnahmen feststellen, dass sich Bälle millimeterweise bewegt hatten, kurz bevor sie per Golfschlag wegbeordert wurden. Sie müssen aber ruhig liegenbleiben. So hagelte es im Nachhinein Strafschläge – das war dann doch zu furchtbar. Anders als im Fußball hat der Golfsport den Videobeweis wieder abgeschafft.

Neben den eigentlichen Golfregeln gibt es ein dickes Buch, das für jeden Einzelfall erläutert, wie zu entscheiden ist. Das sind die so genannten Decisions, ein Werk vom Umfang des römisch-katholischen Katechismus. Und dazu gibt es noch die Platzregeln. So regelte ein Club in London während des Krieges das Verhalten bei Luftangriffen und wo man das Bällchen fallenlassen darf, wenn es sich in einen Bombentrichter verirrt hatte. An alles, wirklich alles ist gedacht, wenn man Golfregeln, Decisions und Platzregeln beachtet.

Der Wahnsinn nahm am 7. März 1744 seinen Lauf. Da trafen sich die Gentlemen Golfers of Leith (heute Muirfield Golf Club) und formulierten dreizehn Regeln. Die Prinzipienfestigkeit dieses ältesten Golfclubs der Welt erschüttert uns bis heute. Erst vor zwei Jahren entschlossen sich die Herren nach fast 300 Jahren Bedenkzeit, Damen die Clubmitgliedschaft zu gewähren. Ein Großteil der allerersten Golfregeln gilt dem Sinn nach bis heute.

Lustig ist Regel 7: Beim Einlochen deines Golfballs solltest du den Ball ehrlicherweise auch wirklich in Richtung Loch schlagen und nicht in Richtung der gegnerischen Bälle, um diese auszuspielen.

Offenbar verwechselten da einige Herren Golf mit Billiard. Diese Regel ist heute ersatzlos gestrichen, weil die Spieler heute ihren Ball, wenn er kurz vor der Fahne liegt, markieren und aufnehmen. So liegt immer nur ein Ball auf dem Grün.

Ohnehin sind Unfreundlichkeiten zu vermeiden. Die so genannte Etikette, das informelle Regelwerk Nr. 4, legt fest, dass und wie man höflich und respektvoll miteinander umgeht.

Im Schottland des 18. und 19. Jahrhunderts hatte jeder Club sein eigenes Regelwerk. Erst zur Jahrhundertwende wurden die Spielregeln vereinheitlicht. Und seit Mitte des letzten Jahrhunderts gibt es ein Regelwerk für die ganze Welt. Für die meisten Freizeitgolfer sind die Golfregeln zeitlebens eine Überforderung, ähnlich wie das Spiel selbst, das sie auch nie richtig zu beherrschen lernen. Immerhin gibt es eine Faustregel, die seit 1744 immer richtig ist: Spiele den Ball so wie er liegt und spiele zügig weiter, damit du niemanden aufhältst.